

V o r l a g e

zur Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Flugplatz Bitburg am
28. November 2019

Öffentliche Sitzung:

Zu Nr. 1 der Tagesordnung:

Information über die Untersuchungen zu den PFC-Belastungen auf dem Flugplatz Bitburg und im Umfeld sowie Information zum Projektstand bezüglich der Erarbeitung und Umsetzung eines Sanierungskonzeptes

Sachverhalt:

Bezüglich der Belastungen mit perfluorierten Chemikalien (PFC) auf dem Flugplatz Bitburg und im Umfeld des Flugplatzes wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Untersuchungen durchgeführt.

In verschiedenen Gremien (Stadtrat Bitburg, Verbandsversammlung des Zweckverbandes Flugplatz Bitburg) informierten die zuständigen Fachstellen über den Umfang der Untersuchungen und gaben Zwischenberichte zu den Ergebnissen ab.

Um die Mandatsträger in den kommunalen Gremien der Mitgliedskörperschaften des Zweckverbandes Flugplatz Bitburg einheitlich über den aktuellen Sachstand informieren zu können, wird zu einer gemeinsamen Sitzung des Kreistages des Eifelkreises Bitburg-Prüm, des Stadtrates Bitburg, des Verbandsgemeinderates Bitburger Land, der Ortsgemeinderäte der Ortsgemeinden Röhl und Scharfbilling sowie der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Flugplatz Bitburg eingeladen.

In der gemeinsamen Sitzung werden Vertreter der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben über die Ergebnisse der Untersuchungen zu den PFC/PFT-Belastungen umfassend informieren und auch den Projektstand bezüglich der Erarbeitung und Umsetzung eines Sanierungskonzeptes erläutern.

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord hat der Verwaltung als Sitzungsvorlage für die Mitglieder der Gremien folgende Informationen übermittelt:

PFT-Belastungen am Flugplatz Bitburg

1. Eigenschaften der PFT

Perfluorierte Tenside (PFT) sind eine Untergruppe der Stoffgruppe der perfluorierten Chemikalien (PFC). Die stoffliche Besonderheit der perfluorierten Tenside sind ihre chemischen und physikalischen Eigenschaften: PFT sind zugleich fett-, wasser- und schmutzabweisend als auch gut wasserlöslich und weitgehend resistent gegenüber Hitze und Chemikalieneinwirkungen. Stoffe mit ähnlichen Eigenschaften kommen in der Natur nicht vor, die Herstellung von PFT erfolgt ausschließlich durch den Menschen.

Leitsubstanzen sind die Perfluorooctansulfonsäure (PFOS) und die Perfluorooctansäure (PFOA). Diese beiden Substanzen sind hinsichtlich ihrer Umweltrelevanz und Umwelteigenschaften bisher am besten untersucht. Sie bauen sich nicht ab, reichern sich in der Umwelt an, sind giftig und stehen in Verdacht krebserregend zu sein. Ihre besondere

Relevanz besteht weniger in einer akuten Toxizität sondern in der Anreicherung in der Nahrungskette. Hieraus resultieren z.B. die extrem niedrigen Umweltqualitätsnormen für PFOS in Oberflächengewässern.

Substanzen dieser Stoffgruppe werden vielfältig eingesetzt. Für die Situation am Flugplatz Bitburg ist wie bei vielen Militär- und Zivilflughäfen der Einsatz von früher zugelassenen PFOS-haltigen Feuerlöschschäumen relevant. Die Verwendung von PFOS und PFOA ist inzwischen stark eingeschränkt.

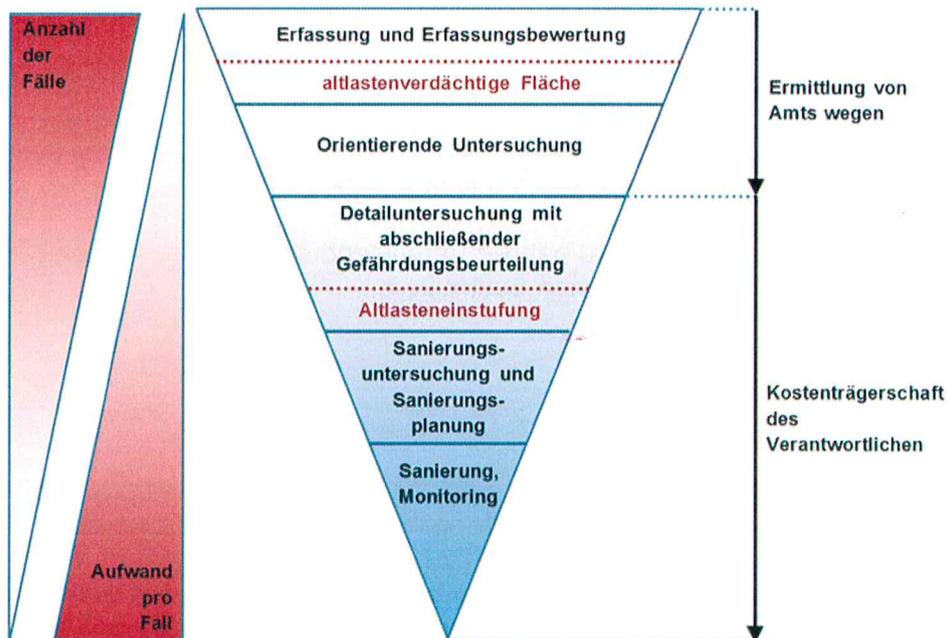
Weitere Informationen sind hier aufbereitet: <https://sgdnord.rlp.de/de/wasser-abfall-boden/wasserwirtschaft/gewaesserschutz/gewaesserquete/pft-belastungen/faq/>.

2. Umweltziele

Umweltbelastungen und Sanierungserfordernissen werden anhand allgemein anerkannter Umweltziele beurteilt. Dabei ist zwischen Oberflächenwasser, Grundwasser und Boden zu unterscheiden. Diese können gesetzlich eingeführt oder anhand von toxikologischen Bewertungen oder sonstigen Algorithmen fachlich abgeleitet werden. Für die Gruppe der PFT bestehen hier noch größere Lücken. Diese werden derzeit durch verschiedene Arbeiten der Länderarbeitsgemeinschaften Wasser und Boden (LAWA und LABO) geschlossen. Zudem wird von diesen Gremien der weitere Forschungsbedarf aufgezeigt.

Für Rheinland-Pfalz hat das Umweltministerium mit dem ALEX-Merkblatt 29 „Per- und polyfluorierte Chemikalien in der Umwelt“ vorläufige Bewertungsgrundlagen eingeführt. Diese werden auch für die Beurteilung der Untersuchungsergebnisse auf dem Flugplatz Bitburg herangezogen. Das Merkblatt ist auf der Homepage der SGD Nord unter folgendem Link veröffentlicht:

https://sgdnord.rlp.de/fileadmin/sgdnord/Wasser/Gewaesserschutz/Gewaesserquete/ALEX_Informationenblatt_29_2013_Stand_05.2017.pdf



3. Phasen der Altlastenbearbeitung, wo stehen wir heute?

Das Schema (Quelle www.MUEEF.rlp.de) zeigt die klassische Bearbeitung einer Altlastenverdachtsfläche.

Die Gewässeruntersuchungen durch die SGD Nord in den Jahren 2012 bis 2015 gaben den Anlass, den Flugplatz Bitburg systematisch auf PFT-Belastungen hin zu überprüfen.

Die Untersuchungen der Geologen Altenbockum & Partner im Auftrag der BImA in den Jahren 2016 bis 2019 sind in die Phase der orientierenden Untersuchungen einzuordnen.

4. Erkenntnisse der SGD Nord

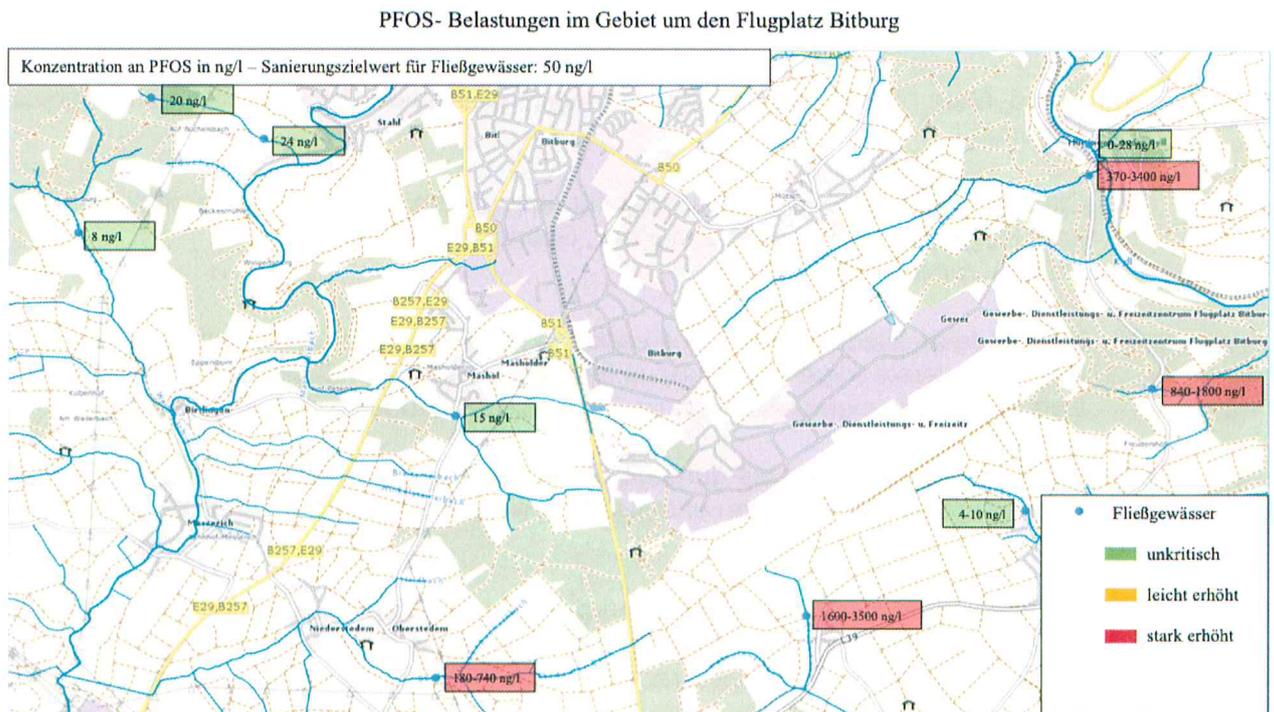
Von Experten der SGD Nord und des Landesamtes für Umwelt Rheinland-Pfalz (LfU) werden seit 2011 die Gewässer in Rheinland-Pfalz systematisch beobachtet. Neben dem Überblicksmessnetz zur Umsetzung der EG-WRRL werden mit verschiedenen Sondermessnetzen gezielt festgestellte Belastungsschwerpunkte an den Flugplätzen Spangdahlem und Bitburg sowie seit 2015 auch am Flughafen Hahn und am Fliegerhorst Büchel untersucht.

Im Bereich des Flugplatzes Bitburg wurden in den Jahren 2012 bis 2015 aus den Gewässern im Umfeld der Liegenschaften Wasserproben analysiert und Fischproben untersucht. Die Gewässeruntersuchungen durch die SGD Nord wurden nach 2015 vorläufig eingestellt, da sich die Befunde in mehreren Messkampagnen in der Größenordnung bestätigten. Eine Wiederaufnahme der Untersuchungen ist erst nach Beseitigung bzw. Sicherung der Schadstoffquellen sinnvoll.

Hohe Belastungen wurden in den Wasserproben aus Brückengraben, Pfaffenbach, Thalsgraben und Stedemer Bach festgestellt. Dieses korrespondiert sehr gut mit den vermuteten Hotspots auf dem Flugplatz. Die Ergebnisse der Fischuntersuchungen aus der Nims waren unauffällig.

Die am 25.06.2016 hierzu gegebenen Erläuterungen im Stadtrat Bitburg sind hier abrufbar:

https://sgdnord.rlp.de/fileadmin/sgdnord/Wasser/Gewaesserschutz/Gewaesserguete/FH_Spangdahlem/PFT_Sachstandsbericht_Flugplatz_Bitburg_vom_25.05.16.pdf



5. *Orientierende Untersuchungen im Auftrag der BImA*

Die Ergebnisse der Untersuchungen durch die SGD Nord waren Anlass für eine systematische Erfassung und Bewertung der Belastungssituation auf dem Flugplatz Bitburg. Diese wurde durch die Geologen Altenbockum & Partner im Auftrag der BImA durchgeführt. Dabei wurden u.a. bearbeitet:

1. *Erfassung der Verdachtsflächen durch historische Erkundung*
2. *Orientierende Untersuchungen dieser Flächen durch Schürfen und Sondierungen, Ermittlung der Bodenbelastungen durch Untersuchung der wässrigen Eluate (Bestimmung des Auswaschverhaltens)*
3. *Abflussmessungen und Wasseruntersuchungen im Längsprofil der Oberflächengewässer an mehreren Stichtagen*
4. *Sedimentuntersuchungen in den Oberflächengewässern*
5. *Grundwasseruntersuchungen im oberen Muschelkalk = oberes Grundwasserstockwerk sowie in flachen Messstellen.*

Im Ergebnis ist festzustellen, dass auf dem Flugplatz inhomogen verteilt eine erhöhte Hintergrundbelastung durch PFT vorliegt. Mehrere Teilflächen mit hohen Belastungen konnten ermittelt werden. Hier sind in der nächsten Untersuchungs- und Planungsphase die Ausdehnungen der Belastungen in der Fläche und in der Tiefe zu konkretisieren. Im Bereich der Feuerlöschübungsplätze wurde eine deutliche Belastung des Grundwassers im oberen Muschelkalk festgestellt. Die Untersuchungsergebnisse der SGD Nord in den Oberflächengewässern wurden bestätigt. Auch die Sedimentuntersuchungen in den belasteten Gewässern zeigten erhöhte Werte.

An der Sitzung werden folgende Vertreter der Fachbehörden teilnehmen:

- Joachim Gerke, Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Leiter Abteilung 3, Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz und weitere Vertreter der SGD
- Bernd Garz, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Referent Kontaminationsmanagement
- Claus Niebelschütz, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Hauptstellenleiter Verkauf Region Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und weitere Vertreter der BImA
- Klaus Keese, Niedersächsisches Landesamt für Bau und Liegenschaften, Fachreferent, Sachverständiger des Bundes für die Erkundung und Sanierung schädlicher Bodenveränderungen, Altlasten und schädlicher Grundwasserverunreinigungen

Die Fachvertreter werden über die durchgeführten Untersuchungen und das geplante weitere Vorgehen eingehend informieren und stehen für Fragen der Sitzungsteilnehmer zur Verfügung.

Auf den Internetseiten des Eifelkreises Bitburg-Prüm, der Stadt Bitburg und der Verbandsgemeinde Bitburger Land wurde für die Bürgerinnen und Bürger mit Hinweis auf die gemeinsame Sitzung der kommunalen Gremien ein Fragenportal zur Thematik der PFC/PFT-Belastungen online geschaltet. Über das Kontaktformular können alle Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen zu PFC/PFT auf dem Flugplatz Bitburg und im Umfeld online an die Geschäftsstelle des Zweckverbandes Flugplatz Bitburg richten. Ebenfalls wurde auf die Mög-

lichkeit von postalischen Anfragen hingewiesen. Eingehende Fragen werden nach Möglichkeit von den Vertretern der Fachbehörden in der Sitzung mündlich oder im Anschluss schriftlich beantwortet.

Bitburg, 13. November 2019
Zweckverband Flugplatz Bitburg
Im Auftrag:



Helmut Berscheid
Verwaltungsleiter

